

Lagebericht für das Haushaltsjahr 2015

I. FUNKTION DES LAGEBERICHTS	2
II. HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE VORGESCHICHTE DER STADT LÜDENSCHIED	2
III. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG.....	3
IV. HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER STADT LÜDENSCHIED	3
ERTRAGS- UND AUFWANDSLAGE.....	3
FINANZLAGE	6
VERMÖGENS- UND SCHULDENLAGE.....	8
WEITERE ANALYSE DER HAUSHALTSLAGE - KENNZAHLEN	9
V. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG; AUCH SOLCHER, DIE NACH SCHLUSS DES HAUSHALTSJAHRES EINGETRETEN SIND	10
VI. RISIKEN UND CHANCEN	11
VII. VERANTWORTLICHKEITEN IN DER STADT LÜDENSCHIED.....	13

ANLAGEN ZUM LAGEBERICHT

Anlage 1: NKF-Kennzahlenset mit Erläuterungen

Anlage 2: Verantwortlichkeiten

I. Funktion des Lageberichts

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen.

Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Lüdenscheid vermittelt wird. Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Es ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten; hierzu gehören auch solche Vorgänge, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

II. Haushaltswirtschaftliche Vorgeschichte der Stadt Lüdenscheid

Die Stadt Lüdenscheid befand sich seit dem Haushaltsjahr 2006 mit einem nicht genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzept in der vorläufigen Haushaltsführung, da die Ausgaben die Einnahmen überstiegen und der Haushaltsausgleich auch in der mittelfristigen Planung nicht darstellbar war. In den Jahren 2006 und 2007 ergaben sich kamerale Fehlbeiträge, wohingegen das Jahr 2008 – insbesondere infolge einer erheblichen Verbesserung der Gewerbesteuererinnahmen – mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte.

Der erstmalig nach den Regelungen des NKF aufgestellte Jahresabschluss 2009 wies einen Jahresfehlbetrag von 37 Mio. € aus. Der Jahresfehlbetrag konnte in voller Höhe durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden. Hierdurch galt der Haushalt 2009 als ausgeglichen.

Bei der Planung für 2010 war bereits absehbar, dass die Ausgleichsrücklage mit Abschluss des Haushaltsjahres 2009 weitestgehend aufgebraucht sein wird. Daher war eine Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage einzuplanen. Auch die Planungen der Folgejahre wiesen deutliche Fehlbedarfe aus. Da der Haushaltsausgleich innerhalb des gesetzlich vorgesehenen Zeitraums bis 2014 trotz des aufgestellten Haushaltssicherungskonzeptes nicht darstellbar war, wurde die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 durch die Aufsichtsbehörde versagt. Ab dem Haushaltsjahr 2010 waren damit wieder die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung des § 82 GO NRW anzuwenden.

Der Jahresfehlbetrag 2010 lag mit rd. 35 Mio. € in der gleichen Größenordnung wie 2009. Da nur noch ein geringer Restbestand der Ausgleichsrücklage zur Abdeckung des Fehlbetrags zur Verfügung stand, musste die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden. Der Haushalt 2010 war damit auch im Ergebnis nicht ausgeglichen. Auch wenn der Fehlbetrag 2011 mit 7,4 Mio. € deutlich geringer ausfiel, konnte der Haushaltssausgleich auch in 2011 nicht erreicht werden.

Am 25.06.2012 wurde ein Haushaltssicherungskonzept mit fast 200 Konsolidierungsmaßnahmen vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossen und nachfolgend von der Kommunalaufsicht genehmigt. Die Stadt wird damit seit 2012 nicht mehr als Nothaushaltsgemeinde eingestuft.

Trotz eines geplanten Fehlbedarfs in Höhe von 24,6 Mio. € ergab sich im Ergebnis in 2012 ein geringfügiger Überschuss in Höhe von 1,5 Mio. €. Demgegenüber wiesen der Jahresabschluss 2013 einen Fehlbetrag in Höhe von 26,0 Mio. € und der Jahresabschluss 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von 17,8 Mio. € aus. Auch der Haushaltsplan 2015 enthielt einen Fehlbedarf von rd. 23,8 Mio. €. Das für 2015 fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept wurde durch die Kommunalaufsicht erneut genehmigt.

III. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft war in 2015 von einem zwar moderaten, aber soliden und stetigen Wachstum gekennzeichnet. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes betrug wie im Vorjahr 1,7% und damit mehr als im Zehnjahresdurchschnitt.

Der Finanzierungssaldo (Einzahlungen abzüglich Auszahlungen) der Gesamtheit der deutschen Kommunen war in 2015 aufgrund gestiegener Steuererträge positiv und damit besser als im Vorjahr, als noch ein leichtes Defizit auszuweisen war. Trotz des positiven Gesamtergebnisses ergeben sich in einigen Bundesländern gegenläufige Trends. Wie bereits in den Vorjahren war die finanzielle Lage der Kommunen in NRW schlechter als bundesweit. Der Finanzierungssaldo der Kommunen in NRW fiel negativ aus. Insbesondere infolge gestiegener Steuererträge war das Defizit allerdings geringer als im Vorjahr.

IV. Haushaltswirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lüdenscheid

Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres werden in der Ergebnisrechnung nachgewiesen. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Summe der Erträge mindestens die Summe der Aufwendungen erreicht, das Jahresergebnis also nicht negativ ist.

Die Ergebnisrechnung 2015 schließt – verglichen mit dem Vorjahr – mit folgenden Werten (Beträge in Millionen Euro):

	2015	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr
Erträge	204,0	187,6	16,4
Aufwendungen	212,6	205,5	7,2
Jahresergebnis	-8,6	-17,8	9,2
Nachrichtlich: Saldo ergebnisneutraler Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage	8,8	-41,4	50,2

(Es können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben)

Die finanzielle Entwicklung der Stadt Lüdenscheid war ähnlich der der übrigen Kommunen im Land NRW. Das Jahresergebnis 2015 war zwar besser als 2014, mit -8,6 Mio. € aber nach wie vor negativ.

Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr wurde durch einen deutlichen Zuwachs der Erträge überkompensiert. Der Haushaltsausgleich wurde gleichwohl deutlich verfehlt.

Die ergebnisneutralen Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage schließen mit einem positiven Saldo. Die Reduzierung der allgemeinen Rücklage infolge des negativen Jahresergebnisses wird hierdurch neutralisiert.

Jahresergebnis

Die Gesamtsumme der Erträge betrug in 2015 rd. 204,0 Mio. € und übertraf damit um rd. 16,4 Mio. € den Vorjahreswert von 187,6 Mio. € und um rd. 15,9 Mio. € den Planansatz 2015.

Die positive Abweichung vom Planansatz ist im Wesentlichen auf Abweichungen bei den Steuererträgen (+5,8 Mio. €), den Kostenerstattungen (+ 4,7 Mio. €) und den sonstigen ordentlichen Erträgen (+5,3 Mio. €; insbesondere außerplanmäßige Auflösungen von Rückstellungen) zurückzuführen.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert beruht auf den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- Die Steuererträge stiegen insgesamt um 6,9 Mio. € auf 106,9 Mio. €, was insbesondere auf die höhere Gewerbesteuer (+4,7 Mio. €) und die angewachsenen Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (+0,9 Mio. €) und an der Umsatzsteuer (+0,8 Mio. €) zurückzuführen ist.
- Die Schlüsselzuweisungen lagen bei 14,5 Mio. € und damit um 2,7 Mio. € über dem Ergebnis 2014.
- Die Benutzungsgebühren sind um 1,8 Mio. € höher als 2014. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Erträge in den Bereichen Rettungsdienst, Parkraumbewirtschaftung und Übergangsheime.
- Bei den Kostenerstattungen ist ein Anstieg um rd. 4,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Zum einen sind die Flüchtlingspauschalen des Landes an die Stadt deutlich höher als 2014 (+2,8 Mio. €) und die Stadt erhielt rd. 0,6 Mio. € außerplanmäßig für die ab der zweiten Jahreshälfte 2015 in Amtshilfe für das Land zu betreibende Notaufnahmeeinrichtung, zum anderen lagen die Erstattungen anderer örtlicher Jugendämter für Hilfen zur Erziehung 0,9 Mio. € höher als 2014, was insbesondere auf eine Nachzahlung des Märkischen Kreises an die Stadt für Vorjahre zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen lagen in 2015 bei 212,6 Mio. € und damit um rd. 7,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Da bei der Planung sogar von Aufwendungen in Höhe von 213,5 Mio. € ausgegangen worden war, ergab sich gegenüber der Planung eine leichte Verbesserung. Ursächlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+2,3 Mio. €), Mehraufwendungen für Kindpauschalen an Träger (+1,2 Mio. €), die angewachsene Kreisumlage (+1,4 Mio. €) und die gestiegenen Leistungen an Asylbewerber (+1,8 Mio. €). Während die bilanziellen Abschreibungen ebenfalls das Vorjahresergebnis um rd. 1,0 Mio. € überschreiten, lagen die Versorgungsaufwendungen hingegen um rd. 0,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die Ertragsverbesserungen und Aufwandsminderungen führten gegenüber der Haushaltsplanung insgesamt zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 16,8 Mio. €.

Ergebnisneutrale Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

Auf der Grundlage des durch das NKF-Weiterentwicklungsgesetz geänderten § 43 Abs. 3 GemHVO waren im Jahresabschluss 2015 ergebnisneutrale Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage vorzunehmen, die aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen resultieren. Diese Verrechnungen schließen mit einem Saldo von rd. 8,8 Mio. €.

Bei den Finanzanlagen waren folgende Wertveränderungen mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen:

Lagebericht 2015

Energie	+ 8,6 Mio. €
MGR GmbH	- 0,2 Mio. €
STL (Korrektur Vorjahr)	- 0,1 Mio. €
<u>STL</u>	<u>+ 0,1 Mio. €</u>
Saldo Wertveränderungen Finanzanlagen	+ 8,4 Mio. €

Im Vorjahr hatte die Stadt Lüdenscheid infolge der deutlich negativen wirtschaftlichen Entwicklung der Energie eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 28,3 Mio. € auf den Buchwert der Energie vorgenommen. In Fortführung der bisherigen Bilanzierungsmethode war im Jahresabschluss 2015 nunmehr eine Zuschreibung in Höhe von 8,6 Mio. € erforderlich.

Darüber hinaus waren weitere Vorgänge (Veräußerungen von Vermögensgegenständen, insbesondere Grundstücksveräußerungen, sowie Sonderabschreibungen auf den Buchwert des Jahnplatzes sowie der Gebäude Lutherstraße 7) mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen, aus denen insgesamt ein positiver Saldo von rd. 0,3 Mio. € resultierte.

Der Verrechnungssaldo von rd. 8,8 Mio. € ist um rd. 50,2 Mio. € besser als im Vorjahr. Die deutliche Abweichung ist einerseits mit den vorstehend bereits erläuterten Veränderungen beim Buchwert der Energie zu erklären. Andererseits schlug im Vorjahr der Einmaleffekt aus der Abgabe der Straßenbaulast der innerörtlichen Landesstraßen an das Land NRW mit einem negativen Verrechnungssaldo von rd. 15,5 Mio. € zu Buche.

Das Jahresergebnis von -8,6 Mio. € einerseits sowie der Saldo ergebnisneutraler Verrechnungen von 8,8 Mio. € andererseits führen zu einer geringfügigen Erhöhung des Eigenkapitals um 0,2 Mio. €.

Finanzlage

Die folgende Tabelle enthält – verglichen mit dem Vorjahr – die gesamten Ein- und Auszahlungen der Stadt ohne die Zahlungsflüsse aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung, da erst ohne Berücksichtigung dieser Zahlungsflüsse die tatsächliche Liquiditätsentwicklung deutlich wird (Beträge in Millionen Euro).

	2015	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einzahlungen*	220,8	188,1	32,7
Auszahlungen*	223,1	202,6	20,5
Saldo	-2,3	-14,5	12,3

* ohne Zahlungsflüsse aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Finanzrechnung weist in 2015 – wie bereits im Vorjahr – eine negative Liquiditätsentwicklung aus, die allerdings positiver als 2014 ausfällt. Die Einzahlungen waren 32,7 Mio. €, die Auszahlungen 20,5 Mio. € höher als 2014. Gegenüber 2014 bedeutet dies insgesamt eine Verbesserung um rd. 12,3 Mio. €.

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich mit rd. 4,8 Mio. € ein positiver Saldo und damit eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um rd. 12,9 Mio. €, als der Saldo mit rd. -8,2 Mio. € deutlich negativ war. Hierzu trug insbesondere ein deutlicher Anstieg der Einzahlungen um rd. 18,5 Mio. € bei. Zu den wesentlichen Einzeleffekten wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Ertrags- und Aufwandslage“ (höhere Steuereinzahlungen, Zuwendungen, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen) verwiesen.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit war in 2015 mit rd. -17,5 Mio. € deutlich negativ (Vorjahr -1,0 Mio. €): 32,0 Mio. € Auszahlungen aus Investitionstätigkeit standen 14,6 Mio. € an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gegenüber. Die Auszahlung des Gesellschafterdarlehens an die Enervie war hier mit rd. 16,9 Mio. € der größte Einzelposten. Daneben war die Entwicklung des Areals rund um den Bahnhof Lüdenscheid zu einem Wissensquartier („Denkfabrik“) mit Investitionen in Höhe von 8,9 Mio. € ein weiterer Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der Stadt Lüdenscheid in 2015.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt – ohne Berücksichtigung der Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung – rd. 10,4 Mio. €. Den Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 18,9 Mio. € stehen Tilgungszahlungen in Höhe von 8,5 Mio. € gegenüber.

Die Stadt hat sich im Haushaltssicherungskonzept eine Begrenzung der Kreditaufnahme auferlegt, durch die eine planmäßige Rückführung des Bestandes an Krediten für Investitionen und eine Senkung der Haushaltsbelastung durch Zins- und Tilgungsleistungen sowie Abschreibungsaufwendungen erfolgt. Der Anstieg der Kredite steht hierzu auf den ersten Blick im Widerspruch. Lässt man allerdings die zur Refinanzierung des Enervie-Gesellschafterdarlehens erfolgte Kreditaufnahme in Höhe von rd. 16,9 Mio. € als Sondereffekt unberücksichtigt, ergibt sich – wie im Haushaltssicherungskonzept vorgesehen – ein Rückgang an Investitionskrediten um rd. 6,4 Mio. €.

Die Einhaltung des Haushaltssicherungskonzeptes wird durch die zusätzliche Kreditaufnahme zur Refinanzierung des Enervie-Gesellschafterdarlehens nicht beeinträchtigt. Die zusätzlichen Zinsaufwendungen der Stadt sind niedriger als die Erträge aus Zinsen der Enervie.

Da die Abwicklung der Investitionen in den vergangenen Jahren häufig sehr schleppend verlief, erfolgt die Kreditaufnahme für Investitionen regelmäßig nicht im Jahr der Veranschlagung, sondern zeitversetzt. Die Ermächtigung zur Aufnahme von Investitionskrediten gilt gemäß § 86 Abs. 2 GO NRW über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres bzw. – wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird – bis zum Erlass dieser Haushaltssatzung. Die noch nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus Vorjahren wurden in Höhe von 11,1 Mio. € nach 2016 übertragen. Auf die dem Rat der Stadt Lüdenscheid am 07.03.2016 vorgelegte Sitzungsdrucksache Nr. 039/2016 wird verwiesen.

Zum 31.12.2014 betrug der Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung 45,0 Mio. €. Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen konnte die Stadt Lüdenscheid in 2015 bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag von 150 Mio. € Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen. Entsprechende Kreditaufnahmen waren weiterhin notwendig. Der Höchstbetrag der tatsächlich in 2015 in Anspruch genommenen Kredite zur Liquiditätssicherung lag bei rd. 71,2 Mio. € und damit deutlich unterhalb des in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrags.

Die Stadt hat sich bei der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung die günstigen Zinskonditionen für mehrere Monate bis hin zu zwei Jahren vertraglich gesichert. Im Zeitpunkt der Kreditaufnahme erfolgt eine Bedarfsabschätzung anhand der Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung von geplanten Ein- und Auszahlungen. Insbesondere im vierten Quartal des Jahres ergaben sich gegenüber der Planung deutlich höhere Einzahlungen (unter anderem infolge der positiven Gewerbesteuerentwicklung und der Erhöhung der Landeserstattungen zur Flüchtlingsversorgung). Auszahlungsermächtigungen wurden in erheblichem Umfang nicht mehr in 2015 in Anspruch genommen und nach 2016 übertragen. Zudem wurde ein seit mehreren Jahren bestehendes und zur erneuten Anlage vorgesehenes Festgeld in Höhe von rd. 5,3 Mio. € gegen Ende des Jahres zur Stützung der Liquidität aufgelöst, da auf eine Ausschreibung keine wirtschaftlichen Angebote eingegangen sind. Infolgedessen ergab sich Ende 2015 eine ungeplante Verbesserung der Liquidität. Der zum 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Mio. € auf 55,0 Mio. € angewachsene Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung konnte Anfang des Jahres 2016 mit dem Auslaufen des nächsten fälligen Kredits um 10,0 Mio. € zurückgeführt werden.

Vermögens- und Schuldenlage

Die Schlussbilanz zum 31.12.2015 – nachfolgend in der Kurzübersicht – ermöglicht einen Vergleich mit der Schlussbilanz zum 31.12.2014 (Beträge in Millionen Euro).

Aktiva		31.12.2015	31.12.2014	Veränderung gegenüber Vorjahr
1.	Anlagevermögen	549,8	538,2	11,6
	Immaterielles Vermögen	0,2	0,3	-0,1
	Sachanlagen	333,1	346,5	-13,4
	Finanzanlagen	216,5	191,4	25,1
2.	Umlaufvermögen	26,6	17,3	9,3
	Vorräte	3,7	3,5	0,2
	Forderungen und sonst. VG	6,2	4,8	1,4
	Liquide Mittel	16,7	8,9	7,7
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	16,5	10,9	5,6
	Summe	593,0	566,4	26,6

Passiva		31.12.2015	31.12.2014	Veränderung gegenüber Vorjahr
1.	Eigenkapital	171,9	171,7	0,2
	Allgemeine Rücklage	180,4	189,4	-9,0
	Sonderrücklage	0,1	0,1	0,0
	Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8,6	-17,8	9,2
2.	Sonderposten	98,5	101,2	-2,7
3.	Rückstellungen	130,9	127,9	3,0
4.	Verbindlichkeiten	176,0	156,9	19,1
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	15,7	8,6	7,1
	Summe	593,0	566,4	26,6

(Es können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben)

Die Bilanzsumme stieg um rd. 26,6 Mio. €. Sowohl das Anlagevermögen (+11,6 Mio. €) als auch das Umlaufvermögen (+9,3 Mio. €) sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen (+5,6 Mio. €) sind höher als im Vorjahr.

Im Bereich des Anlagevermögens ist zwar ein Rückgang beim Sachanlagevermögen festzustellen, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen den Wert der Neuzugänge und Zuschreibungen deutlich überstiegen. Das Finanzanlagevermögen lag aber deutlich höher als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Zuschreibung auf den Buchwert der Enervie mit rd. 8,6 Mio. € und das erstmals auszuweisende Gesellschafterdarlehen an die Enervie in Höhe von rd. 16,9 Mio. €.

Während der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 8,6 Mio. € das Eigenkapital in 2015 reduziert, erhöht der Saldo aus den Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage das Eigenkapital um rd. 8,8 Mio. €. Insgesamt kommt es zu einer geringfügigen Erhöhung um rd. 0,2 Mio. €. Bei gleichzeitig angestiegener Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote von 30% auf 29%.

Seit der erstmaligen Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 hat sich das Eigenkapital der Stadt Lüdenscheid von seinerzeit 335,2 Mio. € um 163,3 Mio. € auf nunmehr 171,9 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalentwicklung seit 01.01.2009 stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Eigenkapital zum 01.01. in Mio. €	Jahresergebnis in Mio. €	Ergebnisneutrale Veränderungen* in Mio. €	Eigenkapital zum 31.12. in Mio. €
2009	335,2	-37,1	-0,3	297,9
2010	297,9	-34,8	-0,9	262,2
2011	262,2	-7,4	-0,2	254,7
2012	254,7	+1,5	-	256,2
2013	256,2	-26,0	+0,8	231,0
2014	231,0	-17,8	-41,4	171,7
2015	171,7	-8,6	+8,8	171,9

* Berichtigungen der Eröffnungsbilanz nach § 92 Abs. 7 GO NRW bis 2011;
ab 2013 ergebnisneutrale Verrechnungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO

Der Bestand an Sonderposten verringerte sich von 101,2 Mio. € im Vorjahr auf 98,5 Mio. € zum 31.12.2015, da den Sonderpostenaufösungen nicht in gleicher Höhe Zugänge gegenüber standen.

Nach einem Rückgang im Vorjahr stiegen die Rückstellungen wieder um 3,0 Mio. € auf rd. 130,9 Mio. € an. Ursächlich für die Erhöhung ist insbesondere der Zuwachs der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Der Verbindlichkeitenstand ist um 19,1 Mio. € auf nunmehr 176,0 Mio. € deutlich angestiegen. Sowohl der Stand an Investitionskrediten (+10,4 Mio. €) als auch der Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung (+10,0 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (siehe hierzu die Ausführungen zur Finanzlage). Bei den übrigen Verbindlichkeitenpositionen ergibt sich eine geringfügige Reduzierung um rd. 1,4 Mio. € gegenüber dem 31.12.2014, die die vorstehenden Effekte aber bei Weitem nicht kompensieren kann. Von den gesamten Verbindlichkeiten in Höhe von 176,0 Mio. € waren rd. 42,8 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Weitere Analyse der Haushaltslage - Kennzahlen

Zur weiteren Analyse der Haushaltslage wird auf die als Anlage 1 beigefügten Auswertungen anhand der dortigen Kennzahlen verwiesen.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung; auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Die stark steigenden Flüchtlingszahlen und die damit verbundenen Herausforderungen für die Stadt Lüdenscheid haben insbesondere ab dem Beginn der zweiten Jahreshälfte 2015 erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden. Dabei ist zu beachten, dass Flüchtlinge bzw. Asylsuchende nicht nur – zur Vermeidung von Obdachlosigkeit – vorübergehend in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen sind, sondern in großer Zahl dauerhaft in Lüdenscheid bleiben und integriert werden sollen. Dies betrifft unter anderem den Erwerb von Sprach- und Alltagskompetenzen bis hin zum Umzug in eigene Wohnungen sowie die Integration in den Arbeitsmarkt und berührt damit zugleich viele Bereiche der Verwaltung. Auf die gegenüber den Vorjahren deutlich veränderten Rahmenbedingungen wurde verwaltungsintern mit der Auflösung der bisherigen Projektgruppe „Unterbringung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen“ und der Bildung der Koordinierungsstelle und der Koordinierungsgruppe „Flüchtlinge und Asylbewerber“ reagiert. Der Hauptausschuss hat am 25.11.2015 der befristeten Einstellung oder anderweitigen Bereitstellung zusätzlichen Personals im Umfang von 25 Planstellen zugestimmt.

Die Stadt Lüdenscheid hatte als Gesellschafterin gegenüber der Enervie Ende Juni 2015 eine harte Patronatserklärung über maximal 16,86 Mio. € abgegeben. Die aus der Patronatsverpflichtung resultierenden finanziellen Folgen waren nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Der Rat der Stadt Lüdenscheid hatte am 28.09.2015 gemäß § 81 GO eine Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung vom 08.12.2014 beschlossen. Die Patronatsverpflichtung wurde noch in 2015 in ein Gesellschafterdarlehen an die Enervie gewandelt.

Erhebliche Zusatzbelastungen gegenüber dem am 25.06.2012 vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossenen Haushaltssicherungskonzept 2012-2022 (auf die ausführliche Erläuterung hierzu in der Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 02.03.2015 und den Vorbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2016 wird verwiesen) machten eine Revision des Haushaltssicherungskonzeptes für 2016 notwendig. Das für 2016 überarbeitete Haushaltssicherungskonzept wurde am 07.03.2016 vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossen und durch die Kommunalaufsicht des Märkischen Kreises genehmigt. Die Stadt wird damit weiterhin nicht als Nothaushaltsgemeinde eingestuft.

Mitte Juni 2015 wurde das Bundesgesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) mit einem Fördervolumen von bundesweit 3,5 Milliarden Euro verabschiedet, von denen 2,4 Mio. € auf die Stadt Lüdenscheid entfallen. Die ursprünglich hieraus vorgesehene Finanzierung des Umbaus der Grundschule Schöneck zu einer Kindertagesstätte inklusive einer heilpädagogischen Einrichtung ist seit den Entwicklungen zur Nutzung der Grundschule Schöneck als Flüchtlingsunterkunft obsolet. Die Mittel sind nun für Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Lichtsignalanlagen und der Schulinfrastruktur vorgesehen. Auf die entsprechende Beschlussvorlage 079/2016 für die Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 23.05.2016 wird verwiesen.

VI. Risiken und Chancen

Die finanzielle Lage der Stadt bleibt weiterhin angespannt. Das für 2016 überarbeitete Haushaltssicherungskonzept bietet mittelfristig die Chance, aus eigener Kraft den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen. Hierfür ist es zwingend notwendig, dass die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Maßnahmen umgesetzt werden. Zu weiteren Einzelheiten kann auf die Ausführungen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2016 und zum Haushaltssicherungskonzept 2016 verwiesen werden.

Der Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung ist im interkommunalen Vergleich eher unterdurchschnittlich. Es ist in den kommenden Jahren allerdings mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Zwar sind die Auswirkungen der Zinszahlungen auf den Haushalt aufgrund des moderaten Zinsniveaus noch gering. Das Zusammentreffen wachsender Kreditbestände mit möglichen Zinssatzsteigerungen birgt aber ein erhebliches finanzielles Risiko für künftige Haushalte.

Darüber hinaus stehen den wachsenden Kreditbedarfen der Stadt zurückgehende Angebote des Finanzmarkts gegenüber. Das Bankeninteresse zum Abschluss neuer Kreditvereinbarungen hat sich durch das genehmigte Haushaltssicherungskonzept gegenüber dem vorhergehenden Status des Nothaushalts zwar wieder verbessert. Dennoch ist das Interesse bei den Ausschreibungen der Stadt Lüdenscheid gegenüber früheren Jahren deutlich zurückgegangen. Die Sicherung der Liquiditätsversorgung wird deutlich schwieriger.

Die Anforderungen, die sich durch die demografische Entwicklung ergeben, wurden im Rahmen eines Demografiekonzepts untersucht, sind aber in den Auswirkungen für den Haushalt der Stadt Lüdenscheid nach wie vor schwer prognostizierbar. Bei zurückgehenden Einwohnerzahlen, wie sie für Lüdenscheid – trotz einer Stabilisierung in 2014 und 2015 – erwartet werden, ist aber tendenziell mit sinkenden Zuweisungen des Landes aus dem Gemeindefinanzausgleich zu rechnen.

Die Entwicklung der sozialen Leistungen beinhaltet für die Stadt Lüdenscheid über die Kreisumlage (bzw. mittelbar über die Landschaftsverbandsumlage) ein nicht beeinflussbares Risiko für künftige Haushalte. Darüber hinaus ist über die bereits erfolgte Erhöhung hinaus mit anwachsenden Aufwendungen für die Unterbringung von Asylsuchenden zu rechnen. Die Integration der dauerhaft in Lüdenscheid verbleibenden Flüchtlinge ist eine gesellschaftliche Herausforderung.

Nicht unerhebliche zusätzliche Belastungen werden sich aus den künftigen Versorgungsaufwendungen für die Pensionäre ergeben. Die Pensionsrückstellungen sind in 2015 weiter deutlich angestiegen und werden sich auch in den kommenden Jahren erhöhen. Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe könnte sich der Versorgungsaufwand bei pessimistischen Annahmen von 2015 (rd. 4,6 Mio. €) bis 2032 nahezu verdoppeln. Aber auch im Fall günstiger Verläufe ist mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen. Auf die ausführlichen Erläuterungen im Vorbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2016 wird verwiesen.

Die Stadt Lüdenscheid hat als Gesellschafterin gegenüber der MGR GmbH eine sog. harte Patronatserklärung abgegeben. Diese führte bislang in 2011 zu Aufwendungen in Höhe von 180.000 € und in 2013 zu Aufwendungen in Höhe von 144.000 €. Aus der Inanspruchnahme dieser Patronatserklärung durch die Gesellschaft werden sich künftig weitere finanzielle Belastungen ergeben. Die Bildung von Rückstellungen hierfür im Jahresabschluss 2015 ist nicht zulässig.

In den kommenden Jahren ist dauerhaft mit einem Ausfall der Gewinnabführung der Enervie an die Stadt Lüdenscheid zu rechnen.

Die Gewährung des Gesellschafter-Darlehens an die Enervie führt zu keinen unmittelbaren Belastungen für das Haushaltssicherungskonzept. Aktuell ergibt sich sogar eine Haushaltsverbesserung, da die Refinanzierungsaufwendungen der Stadt aus der Kreditaufnahme deutlich unter den Zinserträgen aus der Darlehensgewährung liegen. Sollte das Darlehen durch die Enervie ganz oder teilweise nicht zurückgezahlt werden, resultierten daraus allerdings erhebliche Belastungseffekte. Einerseits entfielen die Gegenfinanzierung für die von der Stadt Lüdenscheid zu erbringenden Kreditzinsen. Andererseits wäre damit zu rechnen, dass die Kommunalaufsicht zusätzliche Maßnahmen einfordert, um die höhere Verschuldung kurzfristig zurückzuführen.

Zur Energieeinsparung wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Investitionsmaßnahmen getätigt. Weitere Maßnahmen erfolgten im Rahmen des Konjunkturpakets II und werden in Form des Energie-Contractings sowie der energetischen Sanierung mit den Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes fortgeführt. Mit den durchgeführten und geplanten Maßnahmen erscheint allerdings angesichts weiterhin steigender Energiepreise für die Zukunft bestenfalls eine Kostenstabilisierung möglich.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes Sonderinvestitionen in die energieeffiziente Straßenbeleuchtung beschlossen, die bereits zu deutlichen Reduzierungen der Energieverbräuche geführt haben. Zurückgehenden Verbräuchen stehen allerdings auch hier steigende Strompreise gegenüber.

Als Ergebnis verschiedener Urteile des Europäischen Gerichtshofes sowie des Bundesfinanzhofes hat der deutsche Gesetzgeber zwischenzeitlich das Umsatzsteuergesetz geändert. Ausführungsbestimmungen liegen noch nicht vor, so dass derzeit Unsicherheiten in der Auslegung des Gesetzes bestehen. Mit dem neuen Recht ist eine tendenzielle Ausweitung der Besteuerung kommunaler Aufgabenbereiche und damit eine tendenzielle Mehrbelastung für den Haushalt der Stadt Lüdenscheid verbunden. Die konkreten finanziellen Auswirkungen lassen sich aktuell allerdings noch nicht seriös prognostizieren. In 2016 muss die Stadt Lüdenscheid sich entscheiden, ob sie das neue Recht bereits ab 2016 umsetzt oder eine im Gesetz eröffnete Frist zur vorübergehenden Beibehaltung des status quo in Anspruch nimmt.

Das Stadtentwicklungsprojekt Denkfabrik bietet – auch angesichts der dem Rat bekannten finanziellen Risiken – die Chance zur Reduzierung des Fachkräftemangels und damit zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Lüdenscheid.

Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Lüdenscheid am 20.04.2015 ein integriertes Handlungskonzept für die Altstadt als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen und die Verwaltung beauftragt, Anträge auf EU- und Städtebaufördermittel zu stellen. Nach der Vitalisierung der Kernbereiche der Lüdenscheider Innenstadt und der Weiterentwicklung des Quartiers der Denkfabrik im Bereich des Bahnhofs bildet die Entwicklung der Alt- und Oberstadt den Abschluss des Zielkonzepts Innenstadt. Ziel ist eine Weiterführung der Denkfabrik in die Altstadt hinein mit einer bewussten Ausweitung des Bildungsschwerpunktes über den technischen Ansatz der Denkfabrik hinaus. Ein erster Bewilligungsbescheid in Höhe von 1,65 Mio. € wurde mit Datum vom 12.10.2015 durch die Bezirksregierung Arnsberg erteilt. Vorbereitende Maßnahmen und städtebauliche Wettbewerbe für einzelne Konzeptbestandteile wurden bereits initiiert. Infolge der Umsetzung des Projekts werden sich erhebliche finanzielle Auswirkungen für die städtischen Haushalte der nächsten Jahre und das Haushaltssicherungskonzept ergeben. Vorgesehen ist eine Projektlaufzeit bis Ende 2022.

VII. Verantwortlichkeiten in der Stadt Lüdenscheid

Gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO NRW und für die Ratsmitglieder die Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, der ausgeübte Beruf, die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG, die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen zwingend anzugeben.

Die entsprechenden Angaben sind in der als Anlage 2 beigefügten Übersicht aufgeführt. Die Daten der Ratsmitglieder beruhen auf Selbstauskünften, die im Rahmen der Abfrage nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz erteilt wurden. Die Daten der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes beruhen ebenfalls auf Selbstauskünften. Beschlussfassungen des Rates der Stadt Lüdenscheid zur Besetzung der Gremien städtischer Beteiligungen wurden berücksichtigt.

Lüdenscheid, 02.06.2016

Lüdenscheid, 02.06.2016

In Vertretung

gez. Blasweiler

gez. Dzewas

Dr. Karl Heinz Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Dieter Dzewas
Bürgermeister

Lagebericht

Anlage 1 - NKF-Kennzahlenset mit Erläuterungen

„NKF-Kennzahlenset“ mit Erläuterungen

Das Innenministerium NRW hat per Runderlass vom 01.10.2008 zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen in NRW in einem Kennzahlenset wichtige Kennzahlen zusammengefasst (NKF-Kennzahlenset). Für die Analyse der Haushaltslage der Stadt Lüdenscheid wurden die Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets nachfolgend ausgewertet.

Soweit interkommunale Vergleichswerte (Orientierungswerte) aufgeführt sind, beruhen diese auf den Ergebnissen einer Erhebung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK) aus Oktober 2010, die Ende 2012 im „Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW“ des MIK veröffentlicht wurden. Es wurden jeweils die Vergleichswerte der großen kreisangehörigen Gemeinden herangezogen. Die Erhebung wiederum beruht auf den Ergebnis- und Finanzplanungsdaten 2010 sowie auf den Bilanzdaten der Eröffnungsbilanzen zum 01.01.2009 und den Schlussbilanzen zum 31.12.2009 der Gemeinden und Kreise in NRW.

Kennzahlen zur Ertragslage

Den nachfolgend aufgeführten Kennzahlen zur Ertragslage liegen die aufgeführten Zahlen der Ergebnisrechnung zugrunde. Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte angegeben.

Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Der Normalfall sollte die Aufwandsdeckung sein (Aufwandsdeckungsgrad mindestens 100%).

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aufwandsdeckungsgrad	80,1%	79,5%	94,6%	98,7%	89,9%	90,6%	95,2%

Bei einem Wert unter 100% reichen die ordentlichen Erträge nicht zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen. Der Aufwandsdeckungsgrad liegt aufgrund des besseren ordentlichen Ergebnisses über dem Vorjahreswert, erreicht aber 100% nicht.

Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote zeigt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist. Hierbei werden die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit subtrahiert, da deren Höhe auf der Steuerkraft der Stadt beruht (hieraus resultiert die Bezeichnung Netto-Steuerquote).

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Fonds Deutsche Einheit}}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Fonds Deutsche Einheit}} * 100$$

Anlage 1 zum Lagebericht

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Netto-Steuerquote	52,4%	53,2%	50,0%	52,4%	53,9%	52,7%	51,8%

Der Wert ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im interkommunalen Vergleich ist dieser Wert dennoch überdurchschnittlich (Durchschnitt: 46,7%).

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt an, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zuwendungsquote	15,0%	12,1%	21,3%	18,8%	16,8%	18,7%	18,7%

Trotz angestiegener Zuwendungserträge bleibt der Wert konstant, da die ordentlichen Erträge mit der gleichen Rate zugenommen haben. Im interkommunalen Vergleich ist der Wert weiterhin unterdurchschnittlich (Durchschnitt NRW: 24,1%).

Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Personalintensität	22,2%	20,9%	23,1%	21,9%	22,9%	22,5%	21,5%

Über 1/5 der ordentlichen Aufwendungen wird durch das Personal verursacht. Im interkommunalen Vergleich ist dieser Wert durchschnittlich (Durchschnitt NRW: 21,5%). Gegenüber dem Vorjahr ist der Wert rückläufig. Zum einen sind die Personalaufwendungen von 2014 nach 2015 gesunken, zum anderen sind die ordentlichen Aufwendungen angewachsen.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität soll Auskunft darüber geben, in welchem Umfang sich eine Gemeinde bei der Aufgabenerfüllung Leistungen Dritter bedient.

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sach- und Dienstleistungsintensität	20,1%	19,9%	19,2%	19,4%	19,2%	18,8%	19,3%

Rd. 1/5 der ordentlichen Aufwendungen wird durch externe Sach- und Dienstleistungen verursacht. Im interkommunalen Vergleich ist dieser Wert überdurchschnittlich (Durchschnitt NRW: 17,0%) und gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stärker zugenommen haben als die ordentlichen Aufwendungen.

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, welchen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen haben.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Transferaufwandsquote	39,1%	40,6%	40,0%	42,1%	41,4%	42,7%	43,6%

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Transferaufwendungen (höhere Kreisumlage, Kindpauschalen und Asylbewerberleistungen) nimmt der Wert erneut zu. Im interkommunalen Vergleich ist dieser Wert leicht unterdurchschnittlich, nähert sich dem Durchschnitt aber an (Durchschnitt NRW: 44,0%).

Drittfinanzierungsquote

Die Drittfinanzierungsquote stellt das Verhältnis aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen dar und zeigt insofern, inwieweit die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Abschreibungen abmildern. Da Sonderposten auf Finanzierungen Dritter beruhen, wird die Beeinflussung des Werteverzehrs des Anlagevermögens durch Drittfinanzierungen dargestellt.

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Drittfinanzierungsquote	41,2%	43,6%	45,1%	46,5%*	46,8%*	18,4%	46,0%

* Vorjahreswerte nach Abstimmung mit der GPA angepasst (Korrektur ergibt sich aus einem korrigierten Wert für die Abgänge des Anlagevermögens)

Nachdem der Wert von 2013 nach 2014 deutlich gesunken ist, ist er von 2014 nach 2015 wieder stark angestiegen. Im Vorjahr waren die bilanziellen Abschreibungen aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Buchwert der Enervie deutlich höher als in den Vorjahren. Durch diesen starken Anstieg sank die Drittfinanzierungsquote deutlich und war mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Buchwert der Enervie hätte sich in 2014 eine bereinigte Drittfinanzierungsquote von 48,6% ergeben. Berücksichtigt man diesen Wert für 2014, ist die Drittfinanzierungsquote in 2015 rückläufig.

Zinslastquote

Die Zinslastquote gibt an, welche Belastung aus Zinsaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen besteht.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zinslastquote	2,5%	2,6%	2,4%	2,0%	1,7%	1,5%	1,4%

Die Zinslastquote ist erneut leicht zurückgegangen, da die Zinsaufwendungen gesunken sind und sich die ordentlichen Aufwendungen erhöht haben. Im interkommunalen Vergleich ist der Wert unterdurchschnittlich (Durchschnitt NRW: 3,4%).

Kennzahlen zur Finanzlage

Liquidität 2. Grades

Die Liquidität 2. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Damit die Stadt jederzeit in der Lage ist, ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten zu bedienen, sollte der Wert größer als 100% sein.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Liquidität 2. Grades	47,8%	18,3%	21,1%	22,5%	17,2%	16,6%	28,9%

Der Wert ist zwar gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Im interkommunalen Vergleich ist das aber nach wie vor ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert (Durchschnitt NRW: 64,9%).

Da es sich hier lediglich um einen Wert zum Stichtag 31.12. handelt, ist die Aussagekraft begrenzt, da die Liquidität der Stadt deutlichen Schwankungen unterliegt.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote gibt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristige Verbindlichkeiten „belastet“ wird. Der Wert sollte nach Ansicht des MIK und der GPA nicht größer als 5% sein.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	5,0%	9,6%	9,3%	7,8%	8,9%	13,2%	12,4%

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sinkt leicht. Bei gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist die Bilanzsumme angestiegen. Im interkommunalen Vergleich ist der Wert überdurchschnittlich (Durchschnitt NRW: 3,7%).

Kennzahlen zur Vermögens- und Schuldenlage

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis zwischen Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) dar.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anlagenintensität	96,4%	96,9%	96,2%	96,3%	96,3%	95,0%	92,7%

Wie bei anderen Gemeinden liegt die Anlagenintensität auch bei der Stadt Lüdenscheid deutlich über 90%. Da im Anlagevermögen sämtliche Vermögensgegenstände ausgewiesen werden, die dem Betrieb dauernd zu dienen bestimmt sind, wird hiermit die langfristige Bindung eines gewichtigen Teils des Vermögens der Stadt und eine nur eingeschränkte Flexibilität im Hinblick auf die Erzielung von Liquiditätseffekten durch Veräußerungen gezeigt.

Die Anlagenintensität ist trotz angewachsenem Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr rückläufig, da das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Summe stärker gestiegen sind als das Anlagevermögen.

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote setzt das vorhandene Infrastrukturvermögen ins Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme).

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Infrastrukturquote	24,5%	24,1%	23,5%	23,2%	22,6%	20,3%	19,0%

Bei der o.a. Infrastrukturquote ist zu berücksichtigen, dass ein gewichtiger Teil des gemeindlichen Infrastrukturvermögens mit den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen in der Stadtentwässerung Lüdenscheid SEL AöR ausgegliedert ist, die zu 100% im Eigentum der Stadt Lüdenscheid steht. Insoweit ist die Infrastrukturquote niedriger als bei vergleichbaren Kommunen, deren Abwasserbeseitigungsanlagen im gemeindlichen Kernhaushalt bewirtschaftet werden.

Im interkommunalen Vergleich liegt der Wert daher unter dem Durchschnitt. Der Durchschnittswert bei den kreisangehörigen Gemeinden liegt bei 30,5%. Aufgrund der deutlichen Unterschiede zwischen den Kommunen in Bezug auf die Struktur und den Ausgliederungsgrad ist ein interkommunaler Vergleich nicht sachgerecht.

Der Wert des Infrastrukturvermögens ist rückläufig. Gleichzeitig ist die Bilanzsumme angestiegen. Die Infrastrukturquote sinkt daher gegenüber dem Vorjahr.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl stellt die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in das Verhältnis zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen und gibt an, in welchem Umfang die Gemeinde in der laufenden Verwaltungstätigkeit durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Abschreibungsintensität	12,3%	11,6%	11,1%	10,6%*	9,6%*	22,6%	8,8%

* Vorjahreswerte nach Abstimmung mit der GPA angepasst (Korrektur ergibt sich aus einem korrigierten Wert für die Abgänge des Anlagevermögens)

Die Abschreibungsintensität sinkt nach einem deutlichen Anstieg in 2014 in etwa auf das Niveau von 2013 und damit auf einen Wert, der leicht über dem interkommunalen Durchschnitt liegt (Durchschnitt NRW: 7,9%).

Sie war in 2014 deutlich höher als in den Vorjahren, da aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Buchwert der Enervie auch die Abschreibungen gegenüber den Vorjahren nennenswert angestiegen sind. Ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Buchwert der Enervie hätte sich in 2014 ein bereinigter Wert von 8,5% ergeben.

Bei dieser Kennzahl können sich interkommunale Unterschiede aus unterschiedlichen Vorgehensweisen bei der erstmaligen Bewertung des Vermögens und unterschiedliche Strategien der Abschreibung (kurze versus lange Nutzungsdauern) beeinflussend auswirken.

Anlagendeckungsgrad 1

Der Anlagendeckungsgrad 1 gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.

Der Anlagendeckungsgrad 1 ist für sich genommen wenig aussagekräftig, da hierfür eine Zielgröße notwendig sein müsste, welcher Teil des Anlagevermögens optimalerweise durch Eigenkapital finanziert sein sollte. Eine solche allgemein akzeptierte Zielgröße existiert jedoch weder in der Literatur noch in der Praxis.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anlagendeckungsgrad 1	46,1%	41,1%	40,8%	42,2%	39,0%	31,9%	31,3%

Bei nahezu konstantem Eigenkapital und gestiegenem Anlagevermögen geht der Anlagendeckungsgrad 1 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt dar, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen sollte auch langfristig finanziert sein (Goldene Finanzierungsregel). Der Orientierungswert liegt nach Ansicht der GPA NRW daher bei min-

Anlage 1 zum Lagebericht

destens 100%, damit für langfristig gebundenes Vermögen auch in ausreichendem Maße langfristiges Kapital zur Verfügung steht.

Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital sowie die langfristigen Passivpositionen der Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und des langfristigen Fremdkapitals gegenübergestellt. Zum langfristigen Fremdkapital gehören die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Anlagendeckungsgrad 2 =

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anlagendeckungsgrad 2	87,9%	82,7%	83,5%	84,8%	81,5%	77,3%	75,0%

Rd. 75% des Anlagevermögens der Stadt Lüdenscheid sind langfristig finanziert. Im interkommunalen Vergleich liegt der Wert unter dem Durchschnitt (Durchschnitt NRW: 94,0%). Er ist insbesondere aufgrund des angestiegenen Werts des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Der weitaus überwiegende Teil der sonstigen Sonderposten (=7,7 Mio. €) kann ebenfalls den langfristigen Passivpositionen – und daher den eigenkapitalähnlichen Positionen – zugeordnet werden. Zieht man diesen Teil in die Betrachtung mit ein, ergeben sich folgende Deckungsgrade:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anlagendeckungsgrad 2 mit langfr. sonstigen Sonderposten	89,8%	84,6%	85,3%	86,5%	83,0%	78,9%	76,4%

Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) ist.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote 1	44,4%	39,8%	39,3%	40,6%	37,5%	30,3%	29,0%

Die Eigenkapitalquote der Stadt Lüdenscheid ist gegenüber dem Vorjahreswert bei in etwa konstantem Eigenkapital infolge des Anstiegs der Bilanzsumme gesunken und liegt nun bei rd. 29%.

Im interkommunalen Vergleich liegt der Wert unter dem Durchschnitt. Der Durchschnittswert bei den kreisangehörigen Gemeinden in NRW liegt bei 46,4%.

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 bezieht in die Betrachtung die eigenkapitalähnlichen Positionen der langfristigen Sonderposten mit ein und setzt diese ins Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo für Zuwendungen und Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

Anlage 1 zum Lagebericht

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote 2	61,1%	56,3%	56,3%	57,7%	54,0%	46,7%	44,3%

Die Eigenkapitalquote 2 nimmt ab. Bei in etwa konstantem Eigenkapital und leicht rückläufigen Sonderposten steigt die Bilanzsumme an. Im interkommunalen Vergleich liegt der Wert unter dem Durchschnitt. Der Durchschnittswert bei den kreisangehörigen Gemeinden liegt bei 66,3%. Bezieht man – wie beim Anlagendeckungsgrad 2 – auch hier wieder die eigenkapitalähnlichen Teile der sonstigen Sonderposten mit ein, ergeben sich folgende Quoten:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote 2 mit langfr. sonstigen Sonderposten	62,9%	58,1%	58,0%	59,3%	55,5%	48,2%	45,6%

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft darüber, mit welchem Anteil das Eigenkapital durch den Fehlbetrag in Anspruch genommen wird. Die (positiven oder negativen) Veränderungen des Eigenkapitals durch Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO sind beim Wert der allgemeinen Rücklage berücksichtigt.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}} * (-100)$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fehlbetragsquote	11,1%	11,7%	2,8%	-0,6%	10,1%	9,4%	4,8%

In 2012 ergab sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses ein negativer Wert, der als „Überschussquote“ interpretiert werden konnte. In 2015 ist der Wert positiv. Infolge des entstandenen Fehlbetrags wird das Eigenkapital um rd. 5% reduziert. Der Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden in NRW beträgt 11,6%.

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüber stehen. Bei den in der Formel enthaltenen Bruttoinvestitionen werden Zugänge und Zuschreibungen berücksichtigt.

Eine Investitionsquote von unter 100% weist einen Substanzverlust aus. Allerdings kann eine Investitionsquote von unter 100% sogar geboten sein, wenn für die künftige Aufgabenerfüllung – z.B. in Anbetracht der demografischen Entwicklung – weniger Anlagevermögen benötigt wird. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Wert des bisherigen Anlagevermögens keine Feststellung über die Eignung für eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung der Stadt liefert.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}} * 100$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Investitionsquote	49,2%	66,4%	38,4%	27,2%*	28,3%*	14,2%	148,1%

* Vorjahreswerte nach Abstimmung mit der GPA angepasst (Korrektur ergibt sich aus einem korrigierten Wert für die Abgänge des Anlagevermögens)

Die Investitionsquote ist stark angestiegen. Die Bruttoinvestitionen übersteigen die Abgänge und die Abschreibungen.

Anlage 1 zum Lagebericht

Das der Enervie gewährte Gesellschafterdarlehen führt ebenso zu einem deutlichen Zugang im Anlagevermögen (16,9 Mio. €) wie die Zuschreibung auf den Buchwert der Enervie (8,6 Mio. €). Lässt man diese Sondereffekte unberücksichtigt, ergibt sich eine bereinigte Investitionsquote von 35,8%. Die Stadt Lüdenscheid liegt mit diesem bereinigten Wert wie in den Vorjahren deutlich unter dem Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden in NRW, der 101,7% beträgt.

Dynamischer Verschuldungsgrad

Der Quotient aus der Effektivverschuldung und dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung) ergibt den dynamischen Verschuldungsgrad. Durch den dynamischen Verschuldungsgrad soll die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilt werden.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit gibt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können.

Die Effektivverschuldung wird folgendermaßen berechnet:

$$\begin{aligned} & \text{Gesamtes Fremdkapital} \\ & \text{./. Liquide Mittel} \\ & \underline{\text{./. Kurzfristige Forderungen}} \\ & = \text{Effektivverschuldung} \end{aligned}$$

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Bei positiven Werten ist ein Wert umso besser, je näher er an der „Nulllinie“ ist. Ein Wert von 10 bedeutet, dass es 10 Jahre dauert, bis die Gemeinde bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden abgebaut hat. Bei einem Wert von 2 ist dieser Zustand bereits nach 2 Jahren erreicht.

Bei negativen Werten gilt: Je näher der Wert an der „Nulllinie“ ist, desto schlechter ist er zu beurteilen. Ein Wert von -10 bedeutet, dass es 10 Jahre dauert, bis die Gemeinde bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden verdoppelt hat. Bei einem Wert von -2 ist dieser Zustand bereits nach 2 Jahren erreicht.

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Dynamischer Verschuldungsgrad	-11,3	-10,3	65,7	12,3	-40,3	-33,4	60,0

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit war in 2015 positiv. Es waren freie Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit verfügbar.

Der dynamische Verschuldungsgrad ist im Gegensatz zum Vorjahr positiv. Ein Wert von 60,0 bedeutet, dass es 60,0 Jahre dauert bis die Stadt bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden abgebaut hat.

Bewertung der vorliegenden Kennzahlen

Die vorliegenden Kennzahlen der Stadt stellen auf die Jahre 2009-2015 ab und ermöglichen damit einen nunmehr sieben Haushaltsjahre umfassenden Vergleich. Ein Vergleich mit den Orientierungswerten, die durch das MIK NRW veröffentlicht wurden, kann erste Anhaltspunkte für eine weitere Analyse liefern. Allerdings sind die Aussagekraft und die interkommunale Vergleichsmöglichkeit aufgrund unterschiedlichster Strukturen in den einzelnen Städten sehr begrenzt. Insoweit verwundert es nicht, dass das MIK und die GPA bei den meisten Kennzahlen auf die Festlegung eines Zielwerts verzichten. Zudem beruhen die Orientierungswerte des MIK NRW auf Basisdaten unterschiedlicher und mehrere Jahre zurückliegender Bilanzstichtage bzw. Haushaltsjahre, was die Aussagekraft des Vergleichs weiter einschränkt.

Soweit weitere Orientierungswerte seitens des Landes NRW oder der GPA NRW vorgelegt werden, können diese in den Vergleich mit einbezogen werden. Die Aussagekraft wird sich hierdurch gegenüber dem derzeitigen Stand erhöhen.

Lagebericht

Anlage 2 - Verantwortlichkeiten

- Verwaltungsvorstand
- Ratsmitglieder

Verwaltungsvorstand gem. § 70 GO NRW

Name, Vorname	Pflichtangaben
Dzewas, Dieter	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG - Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Märkische Verkehrsgesellschaft mbH - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH - Vorsitz Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH - Vorsitz Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Konsortialrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Präsidium ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Aufsichtsrat Mark-E AG - Mitglied Aufsichtsrat Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Kierspe GmbH - Mitglied Regionalbeirat AOK Westfalen-Lippe - Mitglied Aufsichtsrat Werkzeugbauinstitut Südwestfalen GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Halver GmbH - Mitglied Beirat Jobcenter Märkischer Kreis - Mitglied Verbandsrat Ruhrverband <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Vorsitz Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Mitglied Verwaltungsrat KDZ Citkomm - Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Bäderbetrieb Lüdenscheid GmbH - Mitglied Risikoausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Hauptausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Vorsitz Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Iserlohn <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Vorstand Bürgerstiftung Sparkasse Lüdenscheid

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
	<ul style="list-style-type: none">- Beisitzer Freunde des Johannes-Busch-Hauses- Mitglied Kuratorium Seniorenzentrum Lüdenscheid der Arbeiterwohlfahrt- Mitglied Kuratorium der Johanniter Seniorenhäuser GmbH Lüdenscheid- Mitglied Vorstand Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid e.V.- stellvertretender Vorsitz Kuratorium Bergstadt-Stiftung Lüdenscheider Schützenhalle

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Dr. Blasweiler, Karl Heinz</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kämmerer der Stadt Lüdenscheid - Erster Beigeordneter der Stadt Lüdenscheid - Geschäftsführer Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Institut für Umformtechnik der mittelständischen Wirtschaft GmbH - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Versorgungskasse Westfalen-Lippe <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Werkzeugbauinstitut Südwestfalen GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien und weitere persönliche Mitgliedschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Stiftungsrat Phänomenta - Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Fernuniversität e.V. - Vertreter in der KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - Mitglied im Haupt- und Gruppenausschuss Kommunaler Arbeitgeberverband - Mitglied im Kirchensteuerrat des Bistums Essen - Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Mediation, Hagen - stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik im Märkischen Kreis - Mitglied im Kirchenvorstand der Pfarrei St. Medardus - Mitglied im Caritasrat des Caritasverbands für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V.

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
Ruschin, Thomas	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beigeordnete der Stadt Lüdenscheid <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none">- Verbandsvorsteher Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH

Ratsmitglieder

Name, Vorname	Pflichtangaben
Adam, Norbert	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Pensionär Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH- Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid- Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- Mitglied Hauptversammlung ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG
Appelt, Jürgen	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Industriekaufmann Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid (seit 03/2015)
Bodenheimer, Otto	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- nicht berufstätig Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle (bis 03/2015)- stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle (seit 03/2015)- stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid (bis 03/2015)

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Breucker, Rolf</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter Vorsitzender Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid e.V.
<p>Cebir, Güner</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Dötsch, Michaela</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwältin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Aufsichtsrat IT Südwestfalen AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Dudas, Gordan</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied des Landtags NRW <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Mitglied Hauptversammlung Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Kuratorium Amalie-Sieveking Haus des ev. Perthes-Werk e.V.
<p>Eggermann, Jan</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Publizist, Verleger <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH - Mitglied Aufsichtsrat MVG Märkische Verkehrsgesellschaft mbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung KDVZ Citkomm - Mitglied Gesellschafterversammlung Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Fabian Ferber Nachfolger für das ausgeschiedene Ratsmitglied Susanne Meese</p>	<p>Beruf: - Angestellter</p> <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien: - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH</p> <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: - Vorstand verschiedene Ämter Sozialdemokratische Partei Deutschlands</p>
<p>Fischer, Ingrid</p>	<p>Beruf: - nicht berufstätig</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH</p> <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: - Kassenwartin DJK Eintracht Lüdenscheid 1920 e.V. - Vorsitz Senioren-Union Lüdenscheid</p>
<p>Franke, Dirk</p>	<p>Beruf: - Betriebsschlosser</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid</p>

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Fröhling, Oliver</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiter Kundendienst <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Stiftungsrat Stiftung ev. Johanneskirche Lüdenscheid - Vorsitz Förderverein Kita Lisztstraße Lüdenscheid e.V. - stellvertretender Vorsitz Vorstand Bürgerstiftung Lüdenscheid
<p>Haase, Stephan</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretender Vorsitz Nationaldemokratische Partei Deutschlands - Landesverband Nordrhein-Westfalen - Vorsitz Nationaldemokratische Partei Deutschlands - Kreisverband Märkischer Kreis - Schiedsrichter Rot-Weiß Lüdenscheid

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Dr. Heider, Antje</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmens-/PR-Beraterin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - zweite stellvertretende Vorsitzende Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH
<p>Hellwig, Lothar</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretender Vorsitzender Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortpfarrer Johanniter-Unfallhilfe Südwestfalen

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Hertes, Karin</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KassiererIn Bürgerverein Lenneteich e.V. - zweite Vorsitzende Lüdenscheid-Brighthouse-Gesellschaft e.V.
<p>Holzrichter, Jens</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bankkaufmann, Sparkassenbetriebswirt <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat, Hauptausschuss und Risikoausschuss Sparkasse Lüdenscheid (jeweils als Vertreter der Beschäftigten) <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schatzmeister Freie Demokratische Partei - Ortsverband Lüdenscheid - Schriftführer Freie Demokratische Partei - Bezirksverband Westfalen-West - erster Vorsitzender Lüdenscheid-Brighthouse-Gesellschaft e.V. - Schatzmeister Verkehrswacht Lüdenscheid im Märkischen Kreis e.V.

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Kahler, Timothy</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sales-Manager International <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schatzmeister CDU Stadtverband Lüdenscheid - Vorsitz Junge Union Lüdenscheid - Vorsitz Junge Union Mark - Sekretär Rotaract Lüdenscheid-Mark
<p>Kasdanastassi, Evangelia</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Sozialberaterin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>König, Rüdiger</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Hauptversammlung Lüdenscheider Wohnstätten AG - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ehrenvorsitzender Lüdenscheider Turnverein von 1861 e.V. - Ehrenvorsitzender Stadtsportverband Lüdenscheid e.V. - zweiter Vorsitzender Förderverein Psychologische Beratungsstelle Lessingstraße
<p>Kriegel, Steffen</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angestellter <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Märkischer Gewerbepark Rossmarkt GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortsbeauftragter Lüdenscheid Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Südwestfalen

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Kut, Yasin</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorarbeiter <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Manß, Sandra</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kfz-Mechanikerin, Verkauf <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH (bis 11/2015) - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - zweite stellvertretende Vorsitzende Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Meese, Susanne Amtsniederlegung mit Wirkung zum 30.09.2015; Nachfolger: Ferber, Fabian</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bankkauffrau <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbetpark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Vorstand Bürgerverein Lenneteich

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Mewes, Susanne</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachbearbeiterin, selbständige Dozentin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG - Mitglied Aufsichtsrat Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Kierspe <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretende Vorsitzende Heavens Gate Gospel e.V. - Vorsitz Präsidium Deutsches Rotes Kreuz Stadtverband Lüdenscheid e.V.
<p>Meyer, Michael</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenverarbeitungskaufmann <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung KDVB Citkomm - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erster Vorsitzender Olympic Taekwondo Lüdenscheid e.V. - erster Vorsitzender Stadtsportverband Lüdenscheid e.V. - Formenreferent Vorst. Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
Meyer, Ursula	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angestellte <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Konsortialrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Aufsichtsrat Mark-E AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
Oettinghaus, Monika	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrerin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH
Oettinghaus, Peter	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Petereit, Kirsten</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwältin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG (seit 08/2015) - Mitglied Konsortialrat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG (seit 08/2015) - Mitglied Aufsichtsrat Mark-E AG (seit 08/2015) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
<p>Rigas-Gülde, Sabine</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständige Heilpraktikerin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsidentin Lions Club Lüdenscheid Minerva

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Rogalske, Britta</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angestellte <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung MVG Märkische Verkehrsgesellschaft mbH
<p>Schildknecht, Bernd</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Vorsitz Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Schöttler, Björn</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständiger Steuerberater <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Schulte, Nicole</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzieherin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftführerin Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Ortsverein Bräucken/Versetal - Schriftführerin Verband Wohneigentum
<p>Siebensohn, Elisabeth</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - erste stellvertretende Vorsitzende Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Siewert, Philipp</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung MVG Märkische Verkehrsgesellschaft mbH - Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Arbeiterwohlfahrt Jugendwerk MK

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Skorupa, Heide-Marie</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiterin Seniorentagesstätte <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung Sozialer Arbeitskreis Deutsches Rotes Kreuz
<p>Szermerski-Kasperek, Verena</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband - Mitglied Hauptversammlung ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Vorstand Arbeiterwohlfahrt - Mitglied Vorstand Deutsches Rotes Kreuz

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Thielicke, Michael Bernd</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauingenieur <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter Geschäftsführer Sportclub Lüdenscheid 1998 e.V.
<p>Thomas-Lienkämper, Michael</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Sozialarbeiter <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretender Vorsitzender Reit- und Fahrverein Werdohl-Rentrop e.V.
<p>Tschöke, Tanja</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sonderschulrektorin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle (bis 03/2015) - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle (seit 03/2015)

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Tünsmeier, Barbara</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsassistentin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH
<p>Ullrich, Ramona</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Verwaltungswirtin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzende Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Ortsverein Oberrahmede-Wehberg - Vorsitzende Kindergarten Kinderland e.V.

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Voß, Jens</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MdL-Wahlkreismitarbeiter, Freier Journalist, Bürofachkraft <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH - Mitglied Beirat ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband - Mitglied Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erster Vorsitzender Turnverein Brüninghausen 1892 e.V. - erster Vorsitzender Verein Brüninghauser Halle e.V. - erster Vorsitzender Siedlergemeinschaft 24/135 Brüninghausen - erster Vorsitzender Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Ortsverein Bräucken/Versetal - Beisitzer Vorstand Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Stadtverband Lüdenscheid
<p>Wagemeyer, Sebastian</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberstudiendirektor <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Vorstand Förderverein Zeppelin-Gymnasium

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Wakup, Hansjürgen</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband (bis 12/2015) - Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
<p>Weiß, Björn</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sparkassenbetriebswirt <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung KDVZ Citkomm - Mitglied Gesellschafterversammlung Kunststoffinstitut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schatzmeister Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Altena-Lüdenscheid e.V. - Schatzmeister Förderverein Seniorenheim

Anlage 2 zum Lagebericht

Name, Vorname	Pflichtangaben
Wülfrath, Michael	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Steuerberater Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen oder Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: <ul style="list-style-type: none">- Schriftführer Freie Demokratische Partei Lüdenscheid